

Wort der Woche



06.04.2025

5. Sonntag der
Fastenzeit /C

Die Rolle der Gemeinschaft in der Wallfahrt

Nach den 14 Themen, die wir in unserer Serie über dieses Jahr der Gnade besprochen haben, dachte ich, dass es auch gut wäre, das Thema „**Die Rolle der Gemeinschaft in der Wallfahrt**“ hinzuzufügen.

Die Wallfahrt ist ein tief spirituelles Erlebnis, das die Gläubigen sowohl persönlich als auch gemeinschaftlich anspricht. Sie bietet den Pilgern die Möglichkeit, ihren Glauben zu vertiefen und ihre Hoffnung und Sehnsüchte in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten zu teilen. Besonders in turbulenten und herausfordernden Zeiten können Wallfahrten dazu beitragen, die Nähe zu Gott und zu anderen Gläubigen zu intensivieren.



Der Katechismus der Katholischen Kirche (**KKK 949**) spricht über die „**Gemeinschaft der Heiligen**“. Diese Gemeinschaft ist nicht nur eine theoretische Doktrin, sondern wird auch in der Praxis einer Wallfahrt lebendig. Die Pilger erleben, dass sie nicht allein auf ihrer Reise sind, sondern Teil eines größeren Ganzen, einer Gemeinschaft, die in ihrem Glauben vereint ist. Gemeinsame Anbetung, Gesang und Gebet stärken diese Verbindung und machen die Wallfahrt zu einem kollektiven Glaubensakt.

Papst Franziskus hat in seiner Rede über die Gemeinschaft im Glauben betont, dass „**wir trotz unserer Unterschiede gleichsam ein Volk Gottes sind, das auf die Stimme des einen Hirten hört**“ (P. Franziskus, Generalaudienz, 25.09.2019). Diese Auffassung wird auf Wallfahrten manifestiert, wo Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen und mit unterschiedlichen Geschichten zusammenkommen, um gemeinsam nach Gott zu suchen. Es ist eine Gelegenheit, diese Vielfalt zu feiern und die Gemeinsamkeit im Glauben zu stärken. Darüber hinaus fördert die Wallfahrt die Reflexion über persönliche Lebensfragen und Herausforderungen in einem geschützten Rahmen. Genau das geschieht auch in der Episode mit der Frau, wo das Urteil der Menge in eine Gemeinschaft verwandelt wird, die durch Verständnis und Vergebung geprägt ist. Die Teile dieser Gemeinschaft erkennen, dass es ihre eigenen Fehler und Schwächen sind, die an erster Stelle stehen. In der Begegnung und im Austausch erfahren wir, dass wir nicht allein sind, sondern Teil einer stärkenden Gemeinschaft, die uns in unserem Glaubensweg begleitet.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen, Kaplan Fernando

